

Keimen eines Nervensystems zurückliegen. Mit dem Auftreten eines Nervensystems werden sämtliche psychische Verrichtungen von letzterem übernommen. Erst bei den Säugethieren ist das Großhirn die ausschließliche Trägerin der psychischen Vorgänge. Letztere sind fast ausnahmslos von unbewussten Vorgängen begleitet. Bei öfterer Wiederholung kann die psychische Componente wegfallen und die unbewusste Componente allein übrig bleiben. So entsteht der Reflex „als lebendiger Zeuge einer einst stattgefundenen Seelenthätigkeit“ und so soll sich seine Zweckmäßigkeit erklären. Ursprünglich war alles Nervenleben bewußt, erst im Lauf der Phylogenese hat es unbewusste Vorgänge in sich aufgenommen. Aus den Versuchen von GOLTZ u. A. schließt Verf., daß auch bei den höheren Säugethieren, wenn die Hemisphären allmählich ausgeschaltet werden, subcorticale Gebiete bewußte Functionen übernehmen können. Auch denkt sich B., daß bei dem Neugeborenen das Bewußtsein noch von der Thätigkeit niederer Hirncentren abhängig ist und erst mit der fortschreitenden Markscheidenbildung auf die Großhirnhemisphären übergeht. Als Kriterium für das Vorhandensein psychischer Vorgänge betrachtet B. „die individuelle oder willkürliche Wahl“. Die Einwände gegen die vorgetragenen Anschauungen sind so oft wiederholt worden, daß Ref. auf ihre abermalige Anführung verzichtet.

ZIEHEN (Jena).

M. FOSTER. *On the Physical Basis of Psychical Events. Mem. and Proc. of the Manchester Lit. and Philos. Soc.* 42 (12), 1—46. 1898.

F. giebt einen Ueberblick über die materiellen Veränderungen, aus welchen der Ablauf der Erregungen im Centralnervensystem besteht. Er hebt namentlich die Uermüdbarkeit der Nervenfasern als eine besonders merkwürdige Eigenschaft hervor, ferner die trophische Einheitlichkeit des Neurons und die „Differenziation der Neuroneinheiten“. Unter dieser Differenziation versteht er die qualitative Veränderung, welche mit dem Uebergang der Erregung von einem Neuron auf das andere verknüpft ist. Diese Veränderung denkt er sich von der Individualität des Neurons abhängig. Ob eine centripetale Erregung ein motorisches Neuron in Thätigkeit versetzt oder eine schon bestehende Thätigkeit hemmt, hängt nicht von wesentlichen qualitativen Verschiedenheiten der centripetalen Erregung, sondern vom Verhältniß der letzteren zu dem Zustand und den Umständen (condition und circumstances) des motorischen Neurons ab. Eine Sonderstellung räumt F. den tonischen Erregungen der Neurone ein, insofern sie sich nicht durch elektrische Stromschwankungen verrathen.

F. versucht diese Sätze speciell auf dem Gebiet des Gesichtssinns zu erweisen. Dabei spricht er sich u. A. auch zu Gunsten der Annahme aus, daß auch die Erregungen der infracorticalen optischen Centren von psychischen Vorgängen begleitet sein könnten. Die Blindheit des Menschen und Affen nach Zerstörung des Occipitalcortex soll nicht allein auf der letzteren beruhen, sondern auch auf der nach Zerstörung der Occipitalrinde secundär eintretenden Degeneration der infracorticalen optischen Centren. Ref. möchte die Stichhaltigkeit dieses Arguments allerdings bezweifeln, da eine solche retrograde Degeneration erst nach vielen Jahren eintreten pflegt, die Blindheit jedoch sofort eintritt; man müßte schon

zu vielfachen weiteren Hülfsypothesen (Hemmungen, centrifugalen Sehbahnen etc.) greifen, um das FOSTER'sche Argument zu retten. F. hält es denn auch in der That für wahrscheinlich, daß einer vollständigen Gesichtsempfindung ein von dem gewöhnlichen in einer Richtung fortschreitenden und ein Centrum erregenden Proceß verschiedenes Etwas zu Grunde liegt, welches zwischen Occipitalrinde und infracorticalen Centren hin- und hergeht („something passing to and fro between the two“). Die psychische Schwelle wird allmählich, durch successive Differenziationen der einzelnen Glieder der centripetalen Kette erreicht, sagt F. an einer anderen Stelle. Ebenso hebt F. die Bedeutung der Thatsache hervor, daß auch andererseits die Neuronkette mit der Pyramidenzelle der Occipitalrinde nicht abschließt, sondern alsbald zu weiteren Neuronen überleitet.

ZIEHEN (Jena).

F. DIMMER. **Ueber die Sehnervenbahnen.** *Bericht über d. 27. Versammlung d. Ophthalmol. Gesellsch. Heidelberg 1898.* 237—242.

F. DIMMER. **Zur Lehre von den Sehnervenbahnen.** *v. GRAEFE'S Archiv für Ophthalm.* 48 (3), 473—505. 1899.

Die Untersuchung zweier entscheidender Fälle setzte D. in den Stand, unsere Kenntniss vom Verlauf der Sehnervenbahnen zu fördern. Der eine Fall betraf einen Kranken, der sechs Wochen nach der Enucleation eines sehfähigen Auges (epibulbäres Epitheliom) starb, der zweite einen Patienten mit temporaler Hemipopie des einen und vollständiger Amaurose des anderen Auges, bei welchem ebenfalls die anatomische Untersuchung vorgenommen werden konnte.

Von Neuem wird hier der Beweis für die immer noch angezweifelte theilweise Kreuzung der Sehnervenfasern im Chiasma erbracht. Das ungekreuzte Bündel bleibt wesentlich in den lateralen Theilen des Chiasmas, und zwar liegt es in den vorderen Abschnitten fast ungemischt, während es weiter nach hinten „theilweise mit den gekreuzten Fasern untermengt“ ist. Im Tractus findet man nur noch am ventralen Rande das gekreuzte Bündel, im Uebrigen nimmt die Vermischung der Fasern des gekreuzten und ungekreuzten Bündels zu. Bezüglich der Topographie im Einzelnen muß auf die Angaben der Originalarbeit verwiesen werden.

G. ABELSDORFF.

ABADIE. **Un cas d'anarthrie capsulaire autopsie.** *Revue neurologique* 6, 14. 1898.

Mittheilung eines Falls von rechtseitiger Hemiplegie mit Unfähigkeit zu articulirter Sprache bei erhaltenem Lesen und Schreiben. Ebenso die Fähigkeit, die Zahl der Silben der Worte anzugeben vorhanden (LICHTHEIM'sches Zeichen). Also erhalten innere Wortbildung.

Sectionsbefund: Doppelseitiger Herd im vorderen Theil der inneren Kapsel.

Verf. bekennt, daß hier der klinische Befund der sogen. subcorticalen motorischen Aphasie durch doppelseitigen Kapselherd verursacht sei. Er polemisiert im Sinne seines Lehrers PITRES gegen die Bezeichnung „subcorticale Aphasie“, höchstens handele es sich bei der Erkrankung um